



Bericht zum Verein und Projekt im Jahr 2019

SPRACHBRÜCKE  HAMBURG

Wir reden, damit Sprache verbindet

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Vorwort
- 5 Der Verein und das Projekt „Sprache im Alltag“
- 11 „Sprache im Alltag“ –
Gesprächsrunden auf Deutsch für erwachsene Zuwanderer*innen
- 15 Ehrenamtliches Engagement –
Voraussetzungen und Durchführung
- 21 Öffentlichkeitsarbeit –
Projekt- und Teilnehmer*innenwerbung
- 25 Danksagung und Ausblick
- 27 Impressum

Sprachliche Integration im Wandel der Zeit

Das Erlernen der deutschen Sprache ist grundlegende Voraussetzung für das Ankommen in der neuen Heimat. Das Projekt „Sprache im Alltag“ bietet mit seinen Gesprächsangeboten genau die Orte, derer es zum Spracherwerb bedarf. Das Projekt wirkt als Brücke zur lebenspraktischen Anwendung der Sprache und als Baustein tatsächlichen Ankommens und gelingender Integration.

Ende 2019, fast 6 Jahre nach Praxisstart, hat sich der Bedarf der Teilnehmer*innen in Bezug auf die Gesprächsrunden jedoch erheblich gewandelt. Das Sprachniveau ist größtenteils deutlich gestiegen, oder aber es herrscht aufgrund nachhaltiger Schwierigkeiten bei der Integration wenig Motivation für den Spracherwerb. Gleichzeitig zeigt sich seit Jahren ein Rückgang an ehrenamtlich interessierten Menschen in diesem Engagementfeld, leider auch bedingt durch einen Populismus, der an manchen Orten salonfähig geworden ist.

Sprachbrücke-Hamburg e.V. beobachtet den Wandel im Sprachförderbedarf und entwickelt seine Angebote und Rahmenbedingungen entsprechend weiter. Konstant bleibt jedoch unser Verständnis von Integration als freiwillige Begegnung auf Augenhöhe sowie als ein Voneinander-Lernen und Miteinander-Wachsen.

Wir sehen, dass die Gesprächsangebote von „Sprache im Alltag“, heute wie zu Projektstart, ein wichtiger Baustein im Ankommens- und Integrationsprozess erwachsener Zuwanderer*innen sind. Das Projekt ist auch so erfolgreich, weil es als Gemeinschaftsaufgabe verstanden wird, und auf die Unterstützung vieler Menschen und Akteure*innen baut, denen unser besonderer Dank gilt. Hier sei insbesondere die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) erwähnt, deren Förderung grundlegend für die Weiterführung von „Sprache im Alltag“ ist.

Annja Haehling von Lanzener
Vorstandsvorsitzende von Sprachbrücke-
Hamburg e.V. und Projektleiterin von
„Sprache im Alltag“

Daniel Kohtes
Stellvertretender Vorsitzender
von Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Die Werte des Vereins

Respekt

unabhängig von
Herkunft, Kultur,
Religion und Status

Neutralität

in Bezug auf Ideologien,
Parteien und Religionen

Willkommenskultur

unabhängig von
Bildungsstand, Nationalität,
Aufenthaltsstatus, Grund
der Zuwanderung, Alter
und Geschlecht

Wertschätzung

kultureller Unterschiede
bzw. Gemeinsamkeiten

Sprachbrücke-Hamburg e.V. bis heute

▼
2013

Vereinsgründung am 14. Oktober

▼
2014

Praxisstart von „Sprache im Alltag“ im April

▼
2015

Hamburger Preis Flüchtlingshilfe vom Hamburger Abendblatt und der PSD Nordbank

▼
2016

Preis vom Bündnis für Demokratie und Toleranz in Berlin
Öffentliche Förderung BASFI
(Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration)

▼
2017

Prominente Unterstützung durch Yared Dibaba
Handbuch Sprachbrücke-Hamburg e.V.

▼
2018

5-jähriges Jubiläum
2. prominente Unterstützung durch Inci Bürhaniye
Sprachbrücken-Gesprächsstoff-Tasche

▼
2019

Start Website-Relaunch durch Förderung aus dem Integrationsfonds der Stadt Hamburg
Überregionale Exkursionen
Social Days mit Hamburger Unternehmen

1

Der Verein und das Projekt „Sprache im Alltag“

Der Verein Sprachbrücke-Hamburg e.V. steht für die Förderung sprachlicher Integration im Sinne eines Aufeinander-Zugehens, Voneinander-Lernens und Miteinander-Wachsens mit dem Ziel, einen Beitrag zum verständnisvollen Miteinander verschiedener Ethnien und Nationen in unserer multikulturellen Gesellschaft zu leisten. [Auszug aus dem Leitbild]

Ehrenamtsprojekt „Sprache im Alltag“

Umsetzung: Sprachbrücke-Hamburg e.V. garantiert als Trägerverein die Basis für die praktische Umsetzung von „Sprache im Alltag“. Alle projektbezogenen Angebote von Sprachbrücke-Hamburg e.V. werden von Ehrenamtlichen geleitet, die für diese Aufgabe speziell geschult und begleitet werden (vgl. Kapitel 3 und Grafik S. 6).

Zielgruppe: Das Projekt richtet sich an Bürger*innen mit und ohne Migrationsgeschichte, die sich ehrenamtlich gesellschaftlich und soziokulturell engagieren, und an Zugewanderte, die ihre deutschen Sprachkenntnisse vertiefen und ausbauen möchten.

Partner: In Kooperation mit verschiedenen Partnern engagiert sich Sprachbrücke-Hamburg e.V. für Integration, Bildung und Engagementförderung auf Hamburgerebene.

Finanzielle Absicherung: Die finanzielle Basis für das Gesamtprojekt „Sprache im Alltag“ wird durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sowie das Bezirksamt HH-Mitte gestellt. Hinzu kommen weitere Finanzquellen, wie Drittmittel, Spenden sowie Beteiligungen an Ausschreibungen.

Bis Ende 2019

127
aktive Ehrenamtliche

davon:

107
Gesprächsleiter*innen

5
Team Büro,
Ehrenamtlichen-
Qualifizierung
& Fortbildung

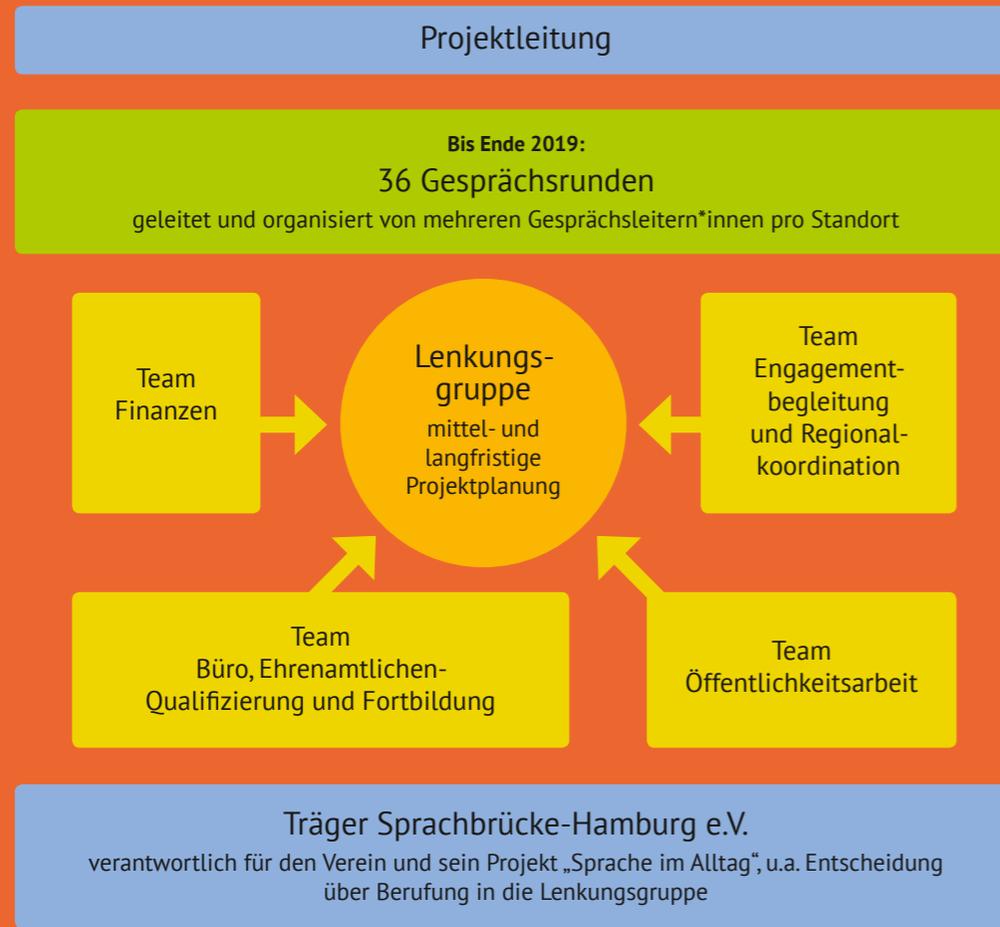
12
Team
Öffentlichkeitsarbeit

11
Team Engagement-
begleitung & Regional-
koordination

5
Team Finanzen

Projektstruktur

Die großen Projektaufgaben sind auf vier Teams aufgeteilt. Das zentrale Steuerungsgremium für die mittel- wie langfristige Projektplanung bildet die Lenkungsgruppe, die sich aus Vertretern*innen der vier Projektteams zusammensetzt (vgl. auch Kapitel 3).



Neuerungen und Erreichtes in 2019

„Sprache im Alltag“ ist ein lebendiges Projekt, das mit den Bedürfnissen aller Beteiligten und mit neuen Herausforderungen im Bereich der sprachlichen Integration wächst. Im Jahr 2019 haben wir vor diesem Hintergrund u.a. Folgendes weiterentwickelt:

Mitte 2019

Neue Leitung für Lenkungsgruppe

Mitgestaltung und Mitbestimmung sind zentrale Kriterien der Projektarbeit von „Sprache im Alltag“. Mitte des Jahres wurde die Koordination der Lenkungsgruppe von der Projektleitung an eine langjährig aktive Ehrenamtliche übergeben.



Annel Preikschat, Koordinatorin der Lenkungsgruppe

Ende 2019

Testlauf für digitales Projektmanagement-Tool

Insbesondere im Bereich der kurz- und langfristigen Veranstaltungsplanung war ein übersichtliches, zentrales Instrument nötig geworden, da die Kommunikation per E-Mail und Telefon unter den Beteiligten zu aufwendig wurde. Mithilfe eines digitalen schwarzen Bretts können alle Aufgaben zentral eingesehen werden.

Bis Ende 2019

Sechs neue Gesprächsangebote

Sprachbrücke-Hamburg e.V. konnte im Jahresverlauf rund 36 Gesprächsrunden in allen Hamburger Bezirken anbieten. Darunter sind diese sechs Standorte neu an den Start gegangen:

1. Januar 2019: Stadtteilhaus Tegelsberg, Poppenbüttel
2. Februar 2019: Embassy of Hope – Thalia Theater, Bahrenfeld
3. Februar 2019: Max-Traeger-Schule, Eidelstedt
4. Februar 2019: Hinz & Kunzt gGmbH, Altstadt
5. August 2019: Bürgerhaus Barmbek
6. Oktober 2019: Mamalies gGmbH Mutter-Kind-Bildungszentrum, Hafencity



Gesprächsangebote in ganz Hamburg



Überregionale Exkursion in die geschichtlichen Stätten des Judentums in Hamburg

Über das ganze Jahr 2019 Erstmals überregionale Exkursionen

Exkursionen unterstützen den Spracherwerb zusätzlich, indem die Teilnehmer*innen gefordert sind, ihre Sprachkenntnisse außerhalb des Klassenraums anzuwenden (vgl. S.13). Deshalb hat Sprachbrücke-Hamburg e.V. im Jahr 2019 sein Ausflugsangebot erweitert und überregionale Exkursionen organisiert. Anders als sonst waren jetzt Teilnehmer*innen und Gesprächsleiter*innen stadtweit zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen.

Über das ganze Jahr 2019 Co-Gesprächsleitung

Besonders erfreulich ist die wachsende Zahl an Gesprächsleiter*innen, die anfangs Teilnehmer*innen der Gesprächsrunden waren. Der Verein hat hierfür die sog. Co-Gesprächsleitung eingerichtet. Erfahrene Gesprächsleiter*innen stehen den ehemaligen Teilnehmer*innen als Teampartner*innen zur Seite und führen sie sukzessive in die neue Rolle ein.

Über das ganze Jahr 2019 Mitarbeit im AKTIVOLI Landesnetzwerk (ALN e.V.) fortgeführt

Als Mitglied von ALN e.V. arbeitet Sprachbrücke-Hamburg e.V. mit AKTIVOLI an der Förderung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamts. In diesem Rahmen ist die Vereinsvorsitzende 2019 wie folgt aktiv gewesen:

- Sprecherin des ALN Fachkreises „Flucht & Migration“ mit den Schwerpunktthemen „Zusammenarbeit mit Migrantenselbsthilfeorganisationen“ und „interkulturelle Öffnung von Organisationen“
- Mitglied im erweiterten Vorstand vom ALN e.V.



Sprachbrücke-Hamburg e.V. ist Anbieter von Fortbildungen in der Flüchtlingshilfe im Verzeichnis der Freiwilligenakademie AKTIVOLI:
<https://aktivoli-kurse.hamburg>

Am besten zusammen: Kooperationspartner und Netzwerke

Sprachliche Integration und erfolgreiches Engagement gelingen am besten gemeinsam. Deshalb sind Kooperationen und Netzwerke von Anbeginn Grundpfeiler der Arbeit. Sprachbrücke-Hamburg e.V. ist Teil von Netzwerken aus Vereinen und Akteuren*innen der Hamburger Integrationsarbeit, Sprach- und Engagementförderung. Gleichzeitig helfen die Kooperationspartner*innen das Angebot von Sprachbrücke-Hamburg e.V. zu erweitern und zu bereichern.

Kooperationsarbeit

Kooperationspartner*innen stellen Räume für Gesprächsrunden zur Verfügung und/oder machen potentielle Teilnehmer*innen sowie potentielle Ehrenamtliche auf die Gesprächsrunden aufmerksam. Teils ergänzen und vernetzen sich auch die Angebote von Kooperationspartnern*innen mit den Gesprächsrunden, wie z.B. im Bereich Exkursionen mit:

- KulturLeben Hamburg e.V.: kulturelle Angebote und stadtweite Exkursionen
- Hamburg-Greeter e.V.: ehrenamtliche kostenfreie Stadtteilführungen mit dem Ziel der Integration von Neuankömmlingen



Erfahren Sie mehr über unsere Kooperationen und Partner*innen auf:
www.sprachbruecke-hamburg.de/partner

Netzwerkarbeit

Sprachbrücke-Hamburg e.V. unterstützt den Ausbau von Initiativen im Bereich der sprachlichen Integration und Engagementförderung. Hierfür beteiligt sich die Vereinsvorsitzende an Dialog-Foren und Runden Tischen. Der Verein bietet Beratungen an und ist an der Planung und Umsetzung von Fachkreisen und anderen Veranstaltungen beteiligt:

- Dialogforum „Sprachförderung“ des Ende 2015 gegründeten Forums Flüchtlingshilfe der Stadt Hamburg
- Zusammenarbeit mit allen Bezirksämtern und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) im Bereich Sprachförderung erwachsener Zuwanderer

Ende 2019:

Über

1.200

Kooperationspartner*innen

„Sprachbrücke-Hamburg e. V. bereichert mit seinen Gesprächsrunden seit sechs Jahren das Angebot im Bürgerhaus Lokstedt. Durch diese Kooperation lernen wir wunderbare Menschen aus aller Herren Länder kennen, die sich auch außerhalb der montäglichen Treffen in unserem Hause einbringen – sei es bei dem traditionellen Markt mit Kunsthandwerk oder bei internationalen Abenden. Dafür sind wir sehr dankbar und gratulieren ganz herzlich zum 7. Geburtstag.“

CHRISTIN DÖRING,
LEITUNG DER GESCHÄFTSSTELLE
BÜRGERHAUS LOKSTEDT E.V.





- Leitung des ALN Fachkreises „Flucht & Migration“ mit dem Schwerpunktthema Freiwilligenkoordination in der Flüchtlingshilfe und Interkulturelle Öffnung von Hamburger Organisationen
- Mitglied im erweiterten Vorstand vom ALN e.V.

Veranstaltungen

2019 wurde der Verein und das Projekt stadtweit an mindestens 45 Terminen in Stadtteilkonferenzen, Fachgremien und weiteren Foren des Bereichs Integration und Ehrenamt vorgestellt. Die Teilnahme an Veranstaltungen verschiedener Art dient auch der Öffentlichkeitsarbeit. So können weitere Menschen für ein Ehrenamt oder die Gesprächsrunden erreicht werden.

Events mit dem Schwerpunkt Ehrenamt und Kooperation, u.a.:

- 20. AKTIVOLI Freiwilligenbörse: Mitveranstalter und eigener Stand
- Weiterbildung e.V. – Veranstaltungsreihe „Integration & Sprache“
- Markt der Begegnungen in der Handelskammer Hamburg
- Bundesweite Woche gegen Rassismus
- SeniorTrainer Hamburg „Einführungskurs Engagement“
- 5. Forum Flüchtlingshilfe Kampnagel: Mitveranstalter und Teilnahme
- Bundesweite Woche des Bürgerschaftlichen Engagements: Sprachbrücke-Hamburg e.V. als Großveranstalter mit über 40 Angeboten (Seminare und Gruppen)

Events mit dem Schwerpunkt Teilnehmer*innen-Werbung, u.a.:

- Netzforum Rap for Refugees
- Hamburger Ramadan Pavillon
- Woche der Sprache und des Lesens
- Demokratiemesse der Behörde für Schule und Berufsbildung
- Konzert für Toleranz, Wandsbek
- Info-Messe für Frauen mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte in Harburg



Mehdi Aroui, stellvertretender Vorsitzender des Islamischen Bunds in Hamburg e.V. Muhajirin Moschee, und Annja Haehling von Lanzener beim Hamburger Ramadan Pavillon 2019

2 „Sprache im Alltag“ – Gesprächsrunden auf Deutsch für erwachsene Zuwanderer*innen

„Sprache im Alltag“ ist ein Ehrenamtsprojekt von Sprachbrücke-Hamburg e.V., das regelmäßige und kostenlose Gesprächsrunden auf Deutsch für erwachsene Zuwanderer*innen anbietet. Ziel des Projekts ist es, erwachsenen Zuwanderern*innen den Zugang zur deutschen Alltags- und Lebenskultur durch Gespräche und praktische Erfahrungen zu erleichtern. Die Teilnehmer*innen üben ihre erlernten Deutschkenntnisse, um sie nachhaltig und selbstverständlich in ihrem Alltag anwenden zu können.



Das Konzept hinter „Sprache im Alltag“

Das Besondere an den Gesprächsrunden ist, dass sie sich bewusst vom klassischen Sprachunterricht unterscheiden. Es geht darum, frei und freiwillig zu sprechen, nicht isoliert Grammatik und Vokabeln zu lernen. „Sprache im Alltag“ sind immer ungezwungene Begegnungen und bieten diese Vorteile:

- Kein Prüfungs- und Leistungsdruck
- Keine Hausaufgaben und Kontrollen
- Keine Zeugnisse oder Zertifikate
- Lockere und ungezwungene Atmosphäre
- Begegnung auf Augenhöhe
- Freude am Sprechen
- Keine Scham vor Fehlern: miteinander und nicht übereinander lachen
- Freiwilligkeit der Sprachlernenden und Gesprächsleiter*innen



Für wen sind die Gesprächsrunden geeignet?

Grundsätzlich für alle erwachsenen Zuwanderer*innen, unabhängig vom Herkunftsland, vom Grund und von der Art der Zuwanderung sowie vom Status, die

- ihre Deutschsprachkenntnisse anwenden und ausbauen möchten.
- die bereits grundlegende Deutschkenntnisse mitbringen, auch wenn der Besuch eines Deutschkurses nicht vorausgesetzt wird.
- die kulturelle Vielfalt und Begegnung auf Augenhöhe schätzen.



Termine und Standorte

Sie finden auf der Website von Sprachbrücke-Hamburg e. V. alle aktuellen Termine und Standorte: www.sprachbruecke-hamburg.de/termine

Steckbrief Gesprächsrunden:

- immer kostenlos
- 1 x wöchentlich (montags bis freitags)
- Dauer: 1 Stunde
- Ort: in allen Hamburger Bezirken (in Räumen von Kooperationspartnern*innen)
- Teilnehmer*innenzahl: maximal 10 Teilnehmer*innen pro Gesprächsrunde



Eine Anmeldung ist keine Pflicht, wir sind aber für Ihre Fragen immer da:

E-Mail: kontakt@sprachbruecke-hamburg.de

Telefon: 040/28478998

Gesprächsthemen bei „Sprache im Alltag“

Die Themen richten sich nach den Wünschen der Teilnehmer*innen und wechseln in der Regel monatlich. Das Wichtigste ist, dass jede*r zum Reden kommt – und Spaß hat. Um diese und ähnliche Themen drehen sich die Gesprächsrunden:

- Internationale Küche
- Öffentliche Verkehrsmittel
- Wohnen in Hamburg
- Feiern und Feste
- Sprichwörter
- Politik in Deutschland, z.B. wie funktionieren die Wahlen?
- Sport und Spiele

Thematische Exkursionen: rausgehen und Deutsch sprechen

Neben den Gesprächsrunden in Räumen von Kooperationspartnern*innen beinhaltet das Angebot von „Sprache im Alltag“ thematische Exkursionen. So kann der Wortschatz noch besser praktisch geübt werden, sozusagen „live vor Ort“. Thematisch orientieren sich die Ausflüge immer an einer vorhergehenden Gesprächsrunde.

Beispiel „öffentlicher Nahverkehr“:

- **Gesprächsrunde:** Bus, Bahn, Fähren, Fahrpläne, Fahrpreise und Fahrkartenautomaten usw.
- **Ausflugziel:** gemeinsamer Besuch eines Bahnhofs

Die Ausflüge finden, wenn möglich, in der Zeit der regulären Gesprächsrunde statt (ggf. etwas früher oder später). Gesprächsleiter*innen und Teilnehmer*innen unternehmen die Ausflüge immer gemeinsam. Neben den Exkursionen mit der eigenen Gesprächsrunde werden seit 2019 auch überregionale Ausflüge mit allen Teilnehmern*innen stadtweit angeboten. (vgl. S. 8)



DAS SAGEN TEILNEHMER*INNEN:

„Man lernt jedes Mal neue Wörter dazu. Ich finde es gut, dass man auch raus geht, um das, worüber man gesprochen hat, auch anzusehen. Zum Beispiel im Hafen die Schiffe und alles, was dazu gehört.“



3 Ehrenamtliches Engagement – Voraussetzungen und Rahmenbedingungen

Die Gesprächsrunden von „Sprache im Alltag“ werden von Ehrenamtlichen geleitet. Darüber hinaus werden weitere projektbezogene Aufgaben, z. B. in den Bereichen Büro, Öffentlichkeitsarbeit oder Finanzen, von Ehrenamtlichen durchgeführt. Die Projektbereiche sind auf vier Teams aufgeteilt (vgl. Organigramm S. 6). Sprachbrücke-Hamburg e. V. ist der persönliche Kontakt zu allen Ehrenamtlichen sehr wichtig. Neben Beratungen und kostenlosen Fortbildungen bilden Coachings, Gespräche, regionale Austausch- und Teamtreffen sowie gemeinsame Feiern den festen Rahmen der Mit- und Zusammenarbeit. Jede*r wird gehört und ist gebeten, eigene Ideen einzubringen.

Ist ein Ehrenamt bei Sprachbrücke-Hamburg e.V. für mich das Richtige?

Ja, wenn Sie sich gesellschaftlich engagieren möchten und Freude daran haben, andere Menschen kennenzulernen und kulturelle Vielfalt als Bereicherung wertschätzen. Wenn Sie zusätzlich diesen Aussagen zustimmen, könnte ein ehrenamtliches Engagement bei Sprachbrücke-Hamburg e. V. das Richtige für Sie sein:

- Unvoreingenommenheit und wertschätzende Haltung zu Menschen, unabhängig von ihrem Status, ihrem Herkunftsland und ihrer Kultur
- Ideologische, parteipolitische und religiöse Neutralität
- Interesse an einem der folgenden Bereiche: Gesprächsleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Büroorganisation und Projektkoordination, Finanzen

127
aktive
Ehrenamtliche¹⁾

59%
Frauen

15%
mit Migrations-
hintergrund²⁾

Trend:
Immer mehr Teilnehmer*innen werden Gesprächsleiter*innen

¹⁾ Ende 2019
²⁾ Es handelt sich hier um einen ungefähren Wert, da der Migrationshintergrund der Ehrenamtlichen seit Mai 2018 aufgrund der DSGVO nicht mehr erfragt wird.



Die Menschen bei „Sprache im Alltag“: Eva Krämer im Interview über ihren persönlichen Weg zum Ehrenamt

Welche Aufgaben hast du als Ehrenamtliche bei „Sprache im Alltag“?

Ich bin Teil des Teams Öffentlichkeitsarbeit und zuständig für Texte, vor allem die regelmäßigen Newsletter an alle Ehrenamtlichen und an die Kooperationspartner*innen.

Was machst du im „echten Leben“?

Im „echten Leben“ bin ich zurzeit vor allem Mutter von zwei kleinen Kindern. Vorher habe ich als Drehbuchautorin, Redakteurin und Texterin in der Öffentlichkeitsarbeit einer Stiftung gearbeitet. Nach der zweiten Elternzeit bin ich jetzt wieder in den Startlöchern für die Jobsuche.

Warum hast du dich für ein Ehrenamt bei Sprachbrücke-Hamburg e.V. entschieden?

Ich finde die Idee hinter dem Projekt toll und denke, dass Gesprächsrunden dieser Art für alle Beteiligten den

Grundstein für ein besseres Verständnis untereinander legen können. Ich bin gerne daran beteiligt, die Idee in die Öffentlichkeit zu tragen.

Was macht dir an deiner ehrenamtlichen Tätigkeit besonders Spaß?

Ich lebe erst seit wenigen Jahren in Hamburg und finde es besonders schön, durch das Zusammenstellen der Newsletter so viele tolle Projekte, Initiativen und engagierte Personen kennenzulernen, die sich für den Zusammenhalt in der Stadt starkmachen. Es eröffnet mir einen ganz anderen Zugang zu Hamburg, nicht nur Sehenswürdigkeiten und den „versnobten“ Schein zu sehen, sondern auch so viel Herz und Hilfsbereitschaft engagierter Bürger*innen zu finden.

Leistungen für Ehrenamtliche

Das Projekt „Sprache im Alltag“ wird nach den neuesten Erkenntnissen aus dem Freiwilligen- und dem Projektmanagement durchgeführt. Ein Engagement ist nicht verbunden mit einer Vereinszugehörigkeit. Folgende Leistungen bietet Sprachbrücke-Hamburg e. V.:

- Einführende Qualifizierung in fünf Modulen mit Abschluss-Zertifikat
- Begleitung und Beratung während des Engagements (telefonisch, schriftlich und persönlich, ggf. persönliche Coachings am Einsatzort bei Gesprächsleiter*innen)
- Kostenlose Informations- und Fortbildungsmaßnahmen sowie regionale Austauschtreffen für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch
- Qualifizierter Tätigkeitsnachweis (auf Anfrage)
- Erstattung von Fahrtkosten unter bestimmten Voraussetzungen und nach vorheriger Absprache
- Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz
- Die Möglichkeit der Mitgestaltung des Projekts, orientiert an den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedarfen aller Beteiligten

Einarbeitung und Qualifizierung

Alle Ehrenamtlichen werden auf ihre Aufgabe vorbereitet. Bei der Wahl des passenden Ehrenamts spielen persönliche Interessen und Eignungen sowie die Zustimmung zum Leitbild des Vereins eine Rolle.

Es gibt fünf Qualifizierungsmodule für alle Ehrenamtlichen plus eine weitere Einarbeitungsphase für die Ehrenamtlichen der Projektteams. Die erfolgreiche Qualifizierung wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

*Als Teilnehmerin der Gesprächsrunde im Café Kölibri von der GWA St. Pauli lernte ich per Zufall die Projektleiterin kennen. Sie bot mir an, als Co-Gesprächsleiterin für Sprachbrücke-Hamburg ehrenamtlich aktiv zu werden. Dieses Angebot konnte ich nicht ablehnen. Es ist mir eine Ehre, mich in diesem Projekt ehrenamtlich zu engagieren. Ein besonderer Dank gilt den Team-Kollegen*innen, die mich großartig unterstützen.“*

SVETLANA,
GESPRÄCHSLEITERIN AM STANDORT
„KULTURSCHLOSS WANDSBEK“ UND
„CLUBHAUS DES SC CONDOR“.



| Module für alle Ehrenamtlichen (Gesprächsleiter*innen und Projektmitarbeiter*innen) | | | Nur Projektmitarbeiter*innen |
|--|---|----------------------------------|--|
| 1 Erstgespräch | 2 Einführungseminar mit anderen Interessenten*innen | 3 Persönliche Beratung | Einarbeitung im Team <ul style="list-style-type: none"> • Büro • Finanzen • Öffentlichkeitsarbeit • Engagementbegleitung |
| 4 Hospitation in Gesprächsrunde | 5 Einführungsschulung am Einsatzort | | |
| Zertifikat | | | |

Anerkennung wird bei Sprachbrücke-Hamburg e.V. großgeschrieben

Das Engagement jedes*r Einzelnen ist unfassbar wertvoll für „Sprache im Alltag“. Jede*r Ehrenamtliche „spendet“ dem Projekt seine*ihre Zeit, viel Kraft und Ideen zur Weiterentwicklung. Deshalb, aber nicht nur, schreibt Sprachbrücke-Hamburg e. V. Anerkennung groß. Sie zeigt sich in Dankesaktionen, kleinen Aufmerksamkeiten und der ausdrücklich erwünschten Mitgestaltung am Projekt – sie ist aber vor allem Spiegel einer wertschätzenden Haltung.



Sprachbrücken-Sommerfest im Nachbartschaftstreff LeNa in Billstedt

Fortbildungen und gemeinsames Wachsen

Fortbildungen und eine kontinuierliche persönliche Begleitung gehören zur ehrenamtlichen Betreuung bei Sprachbrücke-Hamburg e.V. Zusätzlich tauschen sich alle Projektteams in regelmäßigen Terminen aus. Benachbarte Gesprächsrunden teilen ihre Erfahrungen in regelmäßigen Austauschtreffen auf regionaler Ebene (vgl. Organigramm S. 6). Ein Überblick der verschiedenen Unterstützungs- und Austauschmaßnahmen auf Vereins- und Projektebene aus dem Jahr 2019:

28 Fortbildungen Die Fortbildungsinhalte orientieren sich an den Bedarfen und Wünschen der Ehrenamtlichen, z.B. „Reflexion eigener Bilder, Motivationen und der Rolle als Gesprächsleiter“, „Umgang mit Rassismus in Sprache und Alltag“.

62x Coaching & Beratung für Gesprächsleiter*innen Im Rahmen der Ehrenamtlichen-Fortbildung wurde 2019 erstmals ein persönliches Coaching durch eine fachkompetente Ehrenamtliche und Regionalkoordinatorin durchgeführt. Beratungen finden darüber hinaus als Teil der persönlichen Begleitung durch die Projektleitung regelmäßig an allen Standorten statt.

18 regionale Austauschtreffen Die regionalen Gruppen bestehen aus vier bis neun Gesprächsrunden benachbarter Standorte. Ziel ist es, sich gegenseitig zu unterstützen, zu begleiten und Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

37 Teamtreffen Die Kommunikation innerhalb der Projektteams wird neben alltäglichen E-Mails und Telefonaten vor allem durch regelmäßig stattfindende Teamtreffen gewährleistet.



Berufliche Ausbildung und (Re-)Integration

Sprachbrücke-Hamburg e.V. hält Praktikumsplätze für Menschen vor, die in der beruflichen Ausbildung und (Re-)Integration praktische Erfahrungen in den Bereichen Projektkoordination, Büro, Ehrenamtsförderung und Integration sammeln möchten.

Sprechen Sie uns gerne an: 040/28478998 oder kontakt@sprachbruecke-hamburg.de

„Wir definieren Vielfalt als Chance und kollektives Potential. Lebensgeschichten und Erfahrungen werden individuell unterschiedlich erlebt, Hoffnung und Freude sind universell erstrebenswerte Empfindungen. Gegenseitiges Verständnis ist der erste Schritt in einem Veränderungsprozess, auf persönlicher und gemeinschaftlicher Ebene. Die Gesprächsrunde von Sprachbrücke-Hamburg e.V. bei uns stärkt sowohl die Sprachkompetenz unserer Kursteilnehmerinnen als auch das gegenseitige kulturelle und individuelle Verständnis aller Beteiligten.“

MASHAIR KESSLER,
STELLVERTRETENDE LEITUNG BEI
MAMALIES





4

Öffentlichkeitsarbeit – Projekt- und Teilnehmer*innen- werbung

Sprachbrücke-Hamburg e.V. wurde 2013 gegründet, um erwachsene Zuwanderer*innen bei ihrer sprachlichen Integration zu unterstützen. Das funktioniert aber nur, wenn möglichst viele Menschen davon erfahren, ob für eine Teilnahme, ein Ehrenamt, eine Kooperation oder zur Unterstützung. Mit zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit tritt der Verein in den Dialog mit der Öffentlichkeit und macht auf seine Angebote aufmerksam.

Alle Maßnahmen und Ergebnisse aus 2019

- 19 Pressemitteilungen und 20 Veröffentlichungen in lokalen und regionalen Zeitungen sowie auf Online-Portalen
- Website www.sprachbruecke-hamburg.de: 241.405 Pageviews + 54.415 Sessions
- 67 Tweets auf Twitter und 222 Follower
- 64 Posts auf Facebook und 1.412 Follower
- 15x Standwerbung auf Stadtteil-, Kultur- und anderen Events (vgl. S. 10)
- 6x Teilnahme oder Co-Organisation von Veranstaltungen im Bereich Engagementförderung und Integration (vgl. S. 10)
- +40 Gesprächsangebote auf Drittseiten
- 11 Werbematerialien bzw. Werbeträger, wie z. B. Jahresbericht 2018, 3 Terminkalender, Aushang mit Piktogrammen, Infobroschüre



Werbematerial zum Downloaden

Sie finden eine Auswahl unserer Werbemittel als kostenlosen Download auf der Website bzw. auf Anfrage: www.sprachbruecke-hamburg.de/downloads

Prominente Unterstützung für Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Zwei prominente Persönlichkeiten unterstützen als Paten den Verein und helfen mit ihrem Gesicht und ihrer „Stimme“, den Bekanntheitsgrad von Sprachbrücke-Hamburg e.V. in der Hamburger Öffentlichkeit zu erhöhen: seit 2017 Yared Dibaba, bekannter Schauspieler, Moderator, Autor und Sänger, und seit 2018 Inci Bürhaniye, Rechtsanwältin und Verlegerin. Gemeinsam mit den beiden Paten wurden jeweils zwei erfolgreiche Kampagnen umgesetzt, die auch 2019 fortgeführt wurden.



Plakate und Postkarten für die Kampagnen mit Yared Dibaba und Inci Bürhaniye

Im April besuchte Inci Bürhaniye die Gesprächsrunde im Stadteylladen Kölibri der GWA St. Pauli und überzeugte sich im Gespräch mit acht Teilnehmer*innen persönlich von der nach wie vor hohen Relevanz und Wirksamkeit der Sprachbrücken-Gesprächsangebote.



Für die Unterstützung sagen wir Danke:



Natürlich gilt unser Dank auch allen privaten und hier nicht genannten Unterstützern*innen.

5 Danksagung und Ausblick

„Sprache im Alltag“ hat in der sprachlichen Förderung stetig an Bedeutung dazugewonnen. Das verdankt der Verein und das Projekt allen Beteiligten, die mit ihrer Zeit, Energie, Kompetenz und natürlich auch Sach- und Finanzkraft unterstützen. Jeder einzelne Beitrag zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Projekts ist wichtig und nicht austauschbar.

Sprachbrücke-Hamburg e.V. dankt



„Ehrenamt ist besonders dann erfolgreich, wenn es durch die Kontinuität Hauptamtlicher begleitet wird. Seit 2015 unterstützt die Stiftung ‚Dialoge & Begegnungen‘ den Sprachbrücke-Hamburg e.V. mit einem jährlichen Förderbeitrag. Mithilfe der Förderung durch die Stiftung ‚Dialoge & Begegnungen‘ kann der Sprachbrücke-Hamburg e.V. die Begleitung der Ehrenamtlichen ausweiten.“

MARK KLIMSA,
VORSTANDSMITGLIED DER STIFTUNG
DIALOGE & BEGEGNUNGEN



Neues Jahr, neue Ziele: unser Ausblick auf 2020

Die Kernaufgabe von „Sprache im Alltag“ ist die sprachliche Integration aller hier ankommenden Menschen. Auch wenn der Spracherwerb an den Anfang fast aller Maßnahmen gestellt wird, zieht er sich dauerhaft durch den gesamten, langandauernden Integrationsprozess und ist eine der großen Herausforderungen für all diejenigen, die in der Gesellschaft ankommen und an ihr teilhaben wollen.

„Sprache im Alltag“ wird von den Strömungen und Veränderungen im weltpolitischen und gesellschaftlichen Geschehen stark beeinflusst. Daher fordert das Projekt eine Kontinuität, die es mit weiter zunehmenden Erfahrungen und wachsenden Strukturen zuverlässig gewährleisten kann und wird.

Über die Wirkung der alltagssprachlichen Kompetenzerweiterung der Teilnehmer*innen hinaus wächst die Relevanz der gesellschaftlichen Wirkung von Verein und Projekt gegen den wachsenden Rassismus und Populismus in unserer Gesellschaft. Sprachbrücke-Hamburg e.V. wird diese Wirkung in allen Projektbereichen weiterhin bestärken.

Auch in Zukunft wird der Verein mit seiner Infrastruktur sowie mit seinem Erfahrungs- und Fachwissen sprachlich, interkulturell, interreligiös und interpersonell engagiert dazu beitragen, dass Menschen in unserer gemeinsamen Stadt einander besser verstehen.

**Wir sind gespannt, was das Jahr 2020 für uns bereithält.
Auf zwei Ereignisse können wir uns jetzt schon freuen:**

7 Jahre Sprachbrücke-Hamburg e.V.

2020 feiert Sprachbrücke-Hamburg e.V. seinen 7. Geburtstag mit vielen Aktionen für Teilnehmer*innen, Ehrenamtliche und weitere Beteiligte.

Website-Relaunch

Die Website wird in neuem Glanz erstrahlen, mit einem modernen Design, besserer Nutzerführung und verständlicheren Erklärungen für Teilnehmer*innen.

Werden Sie Teil von „Sprache im Alltag“:

Helfen Sie mit, die Willkommenskultur in Hamburg auf eine breite Basis zu stellen und unterstützen Sie erwachsene Zuwanderer*innen bei ihrer sprachlichen Integration in Deutschland!

Mehr Informationen zu einem Engagement unter:
www.sprachbruecke-hamburg.de/engagieren

SPRACHBRÜCKE-HAMBURG E.V. KOOPERIERT MIT



AUSZEICHNUNGEN:

ausgezeichnet vom Hamburger Abendblatt und der PSD Nordbank mit dem
„Hamburger Preis für Flüchtlingshilfe“ 2015



Preisträger beim Wettbewerb
„Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015

SIE MÖCHTEN MEHR ÜBER UNS ERFAHREN?

Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.
Wir freuen uns!

Sprachbrücke-Hamburg e.V.
Grevenweg 89
20537 Hamburg

Das Team Büro ist gerne für Sie da:
Montag und Mittwoch 14–17 Uhr
Dienstag und Donnerstag 10–13 Uhr

☎ 040/28478998

@ kontakt@sprachbruecke-hamburg.de

www www.sprachbruecke-hamburg.de

f www.facebook.com/sprachbruecke.hamburg

🐦 www.twitter.com/sprachbrueckehh

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse
DE84 2005 0550 1002 1705 10
HASPDEHHXXX

HERAUSGEBER:

Sprachbrücke-Hamburg e.V., Grevenweg 89, 20537 Hamburg
Eintrag ins Vereinsregister:
Amtsgericht Hamburg, VR 22076
Vorstand: Annja Haehling von Lanzenauer
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Annja Haehling von Lanzenauer
Text: Suzana Jordanović, Annja Haehling von Lanzenauer
Lektorat: Bastian Soto
Fotos: Antje Blaas (S.8), Krim Grüttner www.krim-gruettner.de
(S. 1, S.2, S.7, S.14, S.28), Annja Haehling von Lanzenauer (S.18,
S.20), Stephanie Meier (S.10), privat | S.22: Foto Inci Bürhaniye:
Ulas Yunus Tosun, Foto Yared Dibaba: Oliver Reetz | iStock-Fotos:
ALotOfPeople (S.12 oben), Yuri Arturs (S.12), Leo Patrizi (S.13),
Jacob Lund (S.23)
Gestaltung: Kerstin Holzwarth www.kerstinholzwarth.de



www.sprachbruecke-hamburg.de
www.facebook.com/sprachbruecke.hamburg

SPRACHBRÜCKE **]]** **HAMBURG**

Wir reden, damit Sprache verbindet